

90 Minuten gegen Rechts

DGB-Jugend setzt bei Bildungsaktion auf Mithilfe von Schirmherr OB Ullrich Sierau

Es sind nur 90 Minuten.. Aber sie sollen lang anhaltende Wirkung haben im Kampf gegen Rechts. Deshalb geht die Aktion der DGB-Jugend unter dem Titel „90 Minuten gegen Rechts“ nun in eine neue Runde.

Das Projekt richtet sich an Schulen und Jugendgruppen und bietet wahlweise fünf Themen an, die in zwei Schulstunden behandelt werden. Die Palette reicht von Symbolen der rechten Szene über rechte Rockmusik bis zum Einblick in Partei- und Organisationsstrukturen der Neo-Nazis. Wobei das so genannte Modul „Das Versteckspiel – Lifestyle, Symbole und

Codes der extremen Rechten“ besonders gefragt ist.

Immerhin 30 Einrichtungen von Schulen über Berufskollegs bis zum AStA der Uni haben sich seit März 2009 an dem Projekt beteiligt und 90 Minuten gebucht. Einblick in die Themen geben 16 junge „Teamer“. Meist Studenten oder Auszubildende, die die Module selbst entwickelt und erarbeitet haben, erklärt die DGB-Bezirksvorsitzende Jutta Reiter.

143 Veranstaltungen hat es schon gegeben, 25 weitere sind bis zu den Sommerferien gebucht. Und die Nachfrage ist weiterhin groß, weiß Jutta Reiter.



OB Ullrich Sierau verspricht Einsatz gegen Rechts. Foto Menne

Dass die Initiative Wirkung zeigt, belegen Rückmeldungen der Lehrerinnen und Lehrer, erklärt DGB-Jugendbildungsreferent Fatih Ece. Auch OB Ullrich Sierau als neuer Schirmherr glaubt an den Erfolg der Aktion. „In den letzten Monaten und Jahren ist es immer dringender geworden, den Kampf gegen Rechts zu führen“, stellt er fest. Er will als Schirmherr nun selbst mit an einige der Schulen gehen und zum Einsatz gegen rechte Parolen motivieren. Sierau: „Wir zeigen: Dortmund ist eine Stadt, die sich gegen Nazis aufstellt.“ ■ Oli

» www.90-minuten-gegen-rechts.de